

*They strike the sacred drum for her
the sacred timbre
stand forth before holy Innana
from «The Holy One», Sumerian Praise Poem **

*Sie schlagen die heilige Trommel für sie
das heilige Tamburin
tritt vor, vor die heilige Innana
Aus «Die Heilige», Sumerisches Gebet **

Die grosse Rahmentrommel - im Orient Def oder Daf genannt - ist in orientalischen Musikstücken die Konstante. Sie zeigt mir, welcher Rhythmus gespielt wird. Sie ertönt als erdiger, regelmässiger, verlässlicher Boden.

Die Darbuka, die kleine Bechertrommel, darf dafür improvisieren, rumalbern, ausflippen, experimentieren, überraschen. Wir Tänzerinnen orientieren uns hauptsächlich an ihr, wenn wir unser Becken, unsere Hüften oder unseren Oberkörper zu einem Trommelsolo tanzen lassen. Wir gehen mit ihr, zittern, setzen dieselben Akzente, zeigen abrupte Wechsel, schnelle Kombinationen; kurz: wir lassen unseren Körper funkeln. Falls eine Rahmentrommel zusätzlich dabei ist, ist sie die Konstante; unsere Sonne, damit wir nicht aus der Umlaufbahn katapultiert werden.

Ganz anders spricht die grosse Trommel zu uns, wenn sie selber die Hauptrolle inne hat. Ihre weichen, tiefen Töne lassen mich in meinem innersten Kern vibrieren. Als ich mit dem Orientalischen Tanz begann, hat mich dieses Instrument gleich beeindruckt. Dieser ruhige und doch intensive Klang zieht mich bis heute magisch an. Ich wusste damals nicht, dass ich das uralte Instrument der Göttin und der Frauen favorisierte.

Ich bin in vielen Museen unterwegs und fotografiere Tanzende und Musizierende aus alten Zeiten. Das Instrument, welches mir bei Frauen am meisten begegnete, war die Rahmentrommel.

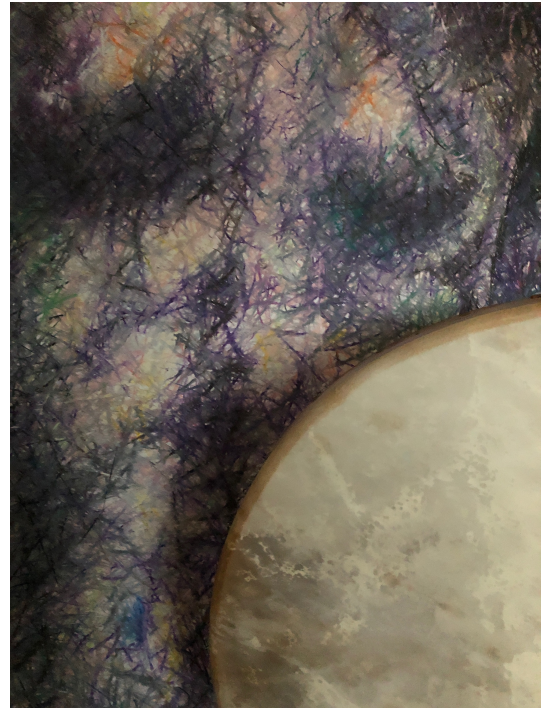
Nun weiss ich wieso, denn dieselbe Erfahrung machte Layne Redmond, eine ausgewiesene und leider viel zu früh verstorbene Expertin und fantastische Spielerin von Rahmentrommeln, die ein Buch darüber schrieb: «When the Drummers were Women».

Wusstet ihr, dass Frauen seit Urzeiten die Hüterinnen der Rahmentrommel waren? Rahmentrommeln sind runde Trommeln in verschiedensten Grössen; dem Vollmond nachempfunden, die seit der Urzeit von Schamanen und möglicherweise ursprünglich vor allem Schamaninnen als Werkzeug für den Übergang in andere Welten gespielt wurden und werden.

Rahmentrommeln existieren also seit tausenden von Jahren in unzähligen Varianten; die Ursprünglichste ist die Schamanentrommel, genannt von den Nordvölkern von Skandinavien bis in den Altaï mit klingenden Namen wie tüngür, runebomme, gievrie, qilaat oder kannus. In Irland heisst sie Bodran; mit Schellen dran nennen wir sie Tamburin; in Italien heisst sie Tamburello (und wird für den Trance-auslösenden Tarantella-Tanz gespielt), in Brasilien Pandeiro, im Orient Riq oder Tabir etc.

Im erwähnten Buch zeigt Layne Redmond auf, welcher Göttin in welchem Gebiet mit der Trommel gehuldigt wurde; in den Ursprungskulturen wie Sibirien, Sumer, Babylonien, Altägypten, Anatolien, antikes Griechenland, das römische Reich, Indien, England und später rund um den Erdball.

Den Frauen wurde zugestanden, die Führungsrolle dieser herausfordernden Aufgaben zu übernehmen. Sie waren die Mittlerinnen zwischen der grossen Göttin, später den verschiedenen Göttern und den Menschen.



Ihre Weiblichkeit war in den ersten Kulturen heil und heilig und ihre so genannten weiblichen Attribute verehrt. Sie schenkten Leben, und ihr Zyklus entsprach dem Mondzyklus, dem ersten «Zeitmesser».

Gewisse Menschen hatten die Kraft und das Wissen, in Parallelwelten ab- und geläutert wieder aufzutauchen und dadurch mit Himmel und der Unterwelt in Verbindung zu treten. Ihre treue Begleiterin war die Rahmentrommel: der Holzrahmen der Trommel symbolisiert gemäss Redmond den Lebensbaum, der in den Himmel ragt und in der Unterwelt wurzelt.

Die Frauen konnten den Kontakt mit den angsteinflössenden Mächten aufnehmen und damit umgehen. Ihre Begleiterin war die Trommel, die ihre Zellen in Schwingung versetzten und sie in die Sphären versetzte, die sie Dinge sehen liessen, die zur Heilung beitragen konnten.

Die Rahmentrommel dient uns bis heute in den immer populärer werdenden schamanischen Ritualen als Führerin zwischen den Welten. Sie versetzt uns Menschen in Zustände, die uns erlauben, Welten zu durchqueren, Grenzen zu überschreiten, Weiten zu überwinden, Engen zu meistern und uns dadurch zu entfalten und mehr zu dem zu werden, wer wir sind.

Redmond schreibt, Frauen kannten die Rhythmen, die helfen, Samen schneller wachsen zu lassen. Sie kannten die Rhythmen, die uns in Trance versetzen, welche ekstatische Transformationen hervorrufen können, welche Geburten positiv beeinflussen... Sie kannten die Rhythmen des Leben und sie trauten ihren Instinkten.

Die Trommel steht für den Rhythmus des Lebens.

Noch heute trommeln die Frauen im Orient, bspw. für die Zaar-Rituale (s. Links unten), wo sich Frauen in Trance tanzen, die Jinns (Geister) austreiben und so hoffentlich etwas Linderung oder sogar Heilung erfahren dürfen.

Wenn man glaubt, was Astrophysiker meinen - dass rhythmische Schwingung eine fundamentale Kraft in der Entstehung der Materie sein könnte (siehe meinen [Newsletter III-2021](#)) - und wir wissen, dass Rhythmen unser Gehirn beeinflusst, dann bedeutet das, dass Frauen von ihren Riten, ihrer Macht und von ihren ureigenen Zyklen abgeschnitten wurden

- als die Nabelschnur unseres Frauseins mit der Kraft der Natur und des Wissens darüber durchtrennt wurde.

- als die heilige weibliche Kraft und die Macht der Göttin durch männliche Entstehungsmythen überlagert wurde.

- als die männlichen Götter und schlussendlich der eine Gott das erste und das letzte Wort erhielten.

- als Frauen ihren Instinkten nicht mehr trauen durften.

- als die wilde Seite der Frau begraben wurde.

- als dieses symbolische, runde, dunkle, erdige, machtvolle Instrument in Männerhände gelegt wurde.

Wir sind auf einem guten Weg. Die weibliche Kraft taucht auf.
Unausweichlich und unerbittlich beginnt sie sich zu manifestieren.

Im Orient und in anderen alten Kulturen haben trommelnde Frauen bis heute eine lange Tradition und einen Platz.

Es ist Zeit, dass wir alle dieses runde, weiche, kraftvolle, einflussreiche Instrument wieder in unsere eigenen Hände nehmen. Als Symbol für die Ermächtigung der Frau in all ihren Aspekten.

Dafür müssen wir kein Instrument spielen.

Vertrauen wir unserem Körper und unserer Psyche und öffnen uns dem Rhythmus des Lebens.

Unseres Lebens.

*) aus dem zitierten Buch, S. 57

Infos & Links siehe nächste Seite



Das Buch

Layne Redmond:

When the Drummers were Women – a spiritual history of Rhythm, Three Rivers Press, New York

Text über die verschiedenen Rahmentrommeln

- https://reichert-verlag.de/media/pdf/9783954901852_sample.pdf

Trommelhersteller mit Fotos

- https://www.anklang-musikwelt.de/d/instrumente/rahmentrommeln/_uebersicht.html

Musik

- Infos https://www.youtube.com/watch?v=oonG_XoS45o
- Tansluscent Path https://www.youtube.com/watch?v=oonG_XoS45o
- Naghmeh Farahmand / Iran <https://www.youtube.com/watch?v=67ZiUY3sITY>

Podcast mit der Trommlerin Marla Leigh (englisch), die Redmonds Arbeit weiterführt

- <https://www.youtube.com/watch?v=MBuTDFzFapo>

Wie spielen? Mit Naghmeh Farahmand/Iran

- https://www.youtube.com/watch?v=k34vLdm_cf4&list=RDEmHckFpmua-emFy4xgsvwwSA&start_radio=1

Zaar – orientalisches Heilritual

- <https://de.qantara.de/inhalt/zar-rituale-in-aegypten>

